

+++ Sperrfrist 02.06.2022 – 11 Uhr +++

Beitrag

Über 1.600 Leben gerettet

Die DLRG-Jahresbilanz 2021 der Einsatzkräfte

Anmoderationsvorschlag:

Die Wasserretter der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, kurz DLRG, haben im vergangenen Jahr 1.655 Menschen das Leben gerettet – fast doppelt so vielen wie im Vorjahr! Das hat die Organisation heute (02.06.2022) im nordrhein-westfälischen Goch bekanntgegeben. Über die veröffentlichte Einsatzbilanz 2021 und wie wir die Rettungsschwimmer unterstützen können, hat sich Gerit Zienicke schlau gemacht!

Sprecher: Über 76.000 Einsätze im Jahr 2021 – und 1.655 gerettete Menschenleben, so die Zahlen der Einsatzbilanz. Viel Arbeit gab es bei der schrecklichen Flutkatastrophe im Ahrtal, erklärt DLRG-Präsidentin Ute Vogt:

O-Ton 1: „Wir haben alleine in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen 641 Lebensrettungen. Das waren im Jahr zuvor 175. Aber insgesamt ist es natürlich so, dass die Corona-Pandemie etwas nachgelassen hat, schon im letzten Sommer, und die Leute einfach wieder stärker rausgegangen sind. Je mehr Menschen am Wasser sind, desto eher die Wahrscheinlichkeit, dass eben auch mal was passiert.“

Sprecher: Die DLRG verzeichnet für 2021 einen leichten Mitgliederrückgang – mithilfe der Schwimmkampagne konnte aber einiges aufgeholt werden. Deswegen soll sie dieses Jahr auch wiederholt werden!

O-Ton 2: „Natürlich wollen wir wieder möglichst viele Menschen zum Schwimmen motivieren. Viele Kinder einbeziehen, damit sie schwimmen lernen. Denn leider ist es ja in vielen Schulen oft nicht mehr möglich. Und deshalb soll die Kampagne auch das Ziel haben, dass Bund, Länder und Gemeinden sehen, dass wir einen Bäderbedarfsplan brauchen, damit in Zukunft jede Schule in erreichbarer Nähe auch wieder eine Schwimmausbildung leisten kann.“

Sprecher: Damit die DLRG auch künftig Leben retten kann, braucht sie Hilfe, zum Beispiel von neuen freiwilligen Rettungsschwimmern.

O-Ton 3: „Dann lernt man das Schwimmen in Kleidung und wie man eine Person transportiert. Und auch diejenigen, die vielleicht nur Rettungsschwimmerin und Rettungsschwimmer werden, ohne dauerhaft in der DLRG bleiben zu können, haben natürlich die Möglichkeit, dann selbst einzugreifen, wenn es irgendwo mal einen Notfall gibt.“

Sprecher: Und ansonsten wichtig: Beim Schwimmen die eigenen Grenzen kennen – so lassen sich viele Unfälle von vornherein verhindern.

Abmoderationsvorschlag:

Die DLRG konnte 2021 vielen Menschen das Leben retten. Jetzt braucht sie dringend Unterstützung – damit wir auch weiterhin sicher baden gehen können. Weitere Infos gibt's unter dlrg.de.

+++ Sperrfrist 02.06.2022 – 11 Uhr +++

Interview

Über 1.600 Leben gerettet

Die DLRG-Jahresbilanz 2021 der Einsatzkräfte

Anmoderationsvorschlag:

Die Wasserretter der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, kurz DLRG, haben im vergangenen Jahr 1.655 Menschen das Leben gerettet – fast doppelt so vielen wie im Vorjahr! Das hat die Organisation heute (02.06.2022) im nordrhein-westfälischen Goch bekanntgegeben. Zur Einsatzbilanz 2021 und wie wir die Rettungsschwimmer unterstützen können, darüber spreche ich jetzt mit DLRG-Präsidentin Ute Vogt – hallo!

O-Ton 1: „Hallo!“

Wie haben sich die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?

O-Ton 2: „Ja wir haben dieses Jahr wirklich steigende Zahlen, was die Rettungen angeht. 1.655 Menschen konnten gerettet werden. Das sind fast doppelt so viele wie im Vorjahr. Und wir haben in über 76.000 Fällen tatsächlich helfen können. Das sind medizinische Hilfen, das sind sogar Hilfen für Tiere, aber auch Umweltgefahren am Wasser zum Beispiel abgewehrt. Wir haben eine breite Palette und wir sind sehr stolz auf unsere Helferinnen und Helfer.“ **00:27**

Welche Auswirkung hatte die Flutkatastrophe auf die Rettungseinsätze?

O-Ton 3: „Ja die Flutkatastrophe macht sich natürlich dramatisch bemerkbar, wir haben alleine in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen 641 Lebensrettungen. Das waren im Jahr zuvor 175. Aber insgesamt ist es natürlich so, dass die Corona-Pandemie etwas nachgelassen hat, schon im letzten Sommer, und zumindest die Leute auch zum Teil einfach wieder stärker rausgegangen sind. Und auch das macht sich natürlich bemerkbar. Je mehr Menschen am Wasser sind, desto eher die Wahrscheinlichkeit, dass eben auch mal was passiert.“ **00:32**

Ist die DLRG jetzt auf dem gleichen Niveau wie vor der Pandemie?

O-Ton 4: „Wir haben leider immer noch einen leichten Mitgliederrückgang auch im Jahr 2021 gehabt. Das war natürlich pandemiebedingt, weil wir eben die Ausbildung so nicht durchführen konnten, wie wir es sonst gewohnt waren. Aber wir haben versucht, mit unserer Schwimmkampagne etwas aufzuholen, unsere Ortsgruppen haben zusätzlich entsprechend Ausbildungen angeboten und wir hoffen, dass sich das dann auch bemerkbar macht. Und deswegen starten wir auch in diesem Jahr wieder eine Schwimmkampagne.“ **00:29**

Was ist das Ziel der diesjährigen Schwimmkampagne?

O-Ton 5: „Natürlich wollen wir wieder möglichst viele Menschen zum Schwimmen motivieren. Viele Kinder einbeziehen, damit sie schwimmen lernen. Denn leider ist es ist es ja in vielen Schulen oft nicht mehr möglich. Und deshalb soll die Kampagne auch das Ziel haben, dass Bund, Länder und Gemeinden sehen, dass wir einen Bäderbedarfsplan brauchen, damit in Zukunft jede Schule in erreichbarer Nähe auch wieder eine Schwimmbildung leisten kann. Denn auf Dauer können wir nicht jedes Jahr zusätzliche Kampagnen fahren, das schaffen wir ehrenamtlich nicht.“ **00:32**

Wie können wir die DLRG unterstützen?

O-Ton 6: „Rettungsschwimmerin oder Rettungsschwimmer werden! Das wäre eine tolle Unterstützung. Wir haben ja jetzt nach der coronabedingten Pause wieder viele Angebote. Dann lernt man das Schwimmen in Kleidung und wie man eine Person transportiert. Und auch diejenigen, die vielleicht nur Rettungsschwimmerin und Rettungsschwimmer werden, ohne dauerhaft in der DLRG bleiben zu können, auch die haben natürlich die Möglichkeit, dann selbst einzugreifen, wenn es irgendwo mal einen Notfall gibt. Ja und ansonsten ist es natürlich wichtig, Badeunfälle so gut wie möglich von vornherein zu vermeiden.“ **00:33**

Wie können wir denn Badeunfälle vermeiden?

O-Ton 7: „Naja entscheidend ist vor allem, dass man sich nicht selbst überschätzt und dass man das Wasser, in das man reingeht auch kennt und die Gefahren nicht unterschätzt. Das passiert oft vor allem bei fließenden Gewässern, aber auch durchaus bei einem See, der ruhig daliegt kann eine gefährliche Unterströmung vorhanden sein. Und wichtig ist es uns, dass Sie die Kinder nicht aus den Augen lassen. Wasser kann auch immer eine Gefahr sein und man muss sich darauf vorbereiten.“ **00:26**

DLRG-Präsidentin Ute Vogt – vielen Dank!

O-Ton 8: „Bitteschön!“

Abmoderationsvorschlag:

Die DLRG konnte 2021 vielen Menschen das Leben retten. Jetzt braucht sie dringend Unterstützung – damit wir auch weiterhin sicher baden gehen können. Weitere Infos gibt's unter dlrg.de.

+++ Sperrfrist 02.06.2022 – 11 Uhr +++

Neuvmeldung

Über 1.600 Leben gerettet

Die DLRG-Jahresbilanz 2021 der Einsatzkräfte

Anmoderationsvorschlag:

Über 76.000 Einsätze und mehr als 1600 gerettete Menschenleben im vergangenen Jahr – das sind die eindrucksvollen Zahlen der heute im nordrheinwestfälischen Goch veröffentlichten Einsatzbilanz der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, kurz DLRG. Vor allem in den von der Flutkatastrophe betroffenen Gebieten gab es 2021 viel zu tun, erklärt DLRG-Präsidentin Ute Vogt!

O-Ton 1: „Wir haben alleine in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen 641 Lebensrettungen. Das waren im Jahr zuvor 175. Aber insgesamt ist es natürlich so, dass die Corona-Pandemie etwas nachgelassen hat, schon im letzten Sommer, und zumindest die Leute auch zum Teil einfach wieder stärker rausgegangen sind. Und auch das macht sich natürlich bemerkbar. Je mehr Menschen am Wasser sind, desto eher die Wahrscheinlichkeit, dass eben auch mal was passiert.“ **00:29**

Abmoderationsvorschlag:

Mehr als jedes zweite Kind in Deutschland kann nicht sicher schwimmen, deswegen hat die DLRG auch in diesem Jahr eine große Schwimmkampagne gestartet, unter dem Motto „Weil Schwimmen Leben rettet!“